

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 387** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **387**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohn- und Geschäftshaus
Baujahr: um 1900

LAGE:

Straße: **Dr.-C.-Otto-Straße**
Hausnummer: **121**
Gemarkung: **Dahlhausen**
Flur: **15**
Flurstück: **140/141**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreieinhalbgeschossiges Gebäude mit mittig, vertieft im Haus liegendem Eingang. Rechts und links Ladeneinbauten in alter Lage, aber modernisiert. Die beiden Obergeschosse mit rechteckigem Mittlererker betont, der pro Geschoß mit fünf schmalen, hochrechteckigen Fenstern belichtet wird. Die seitlichen Fassadenabschnitte mit kannelierten Pilastern gegliedert, die Brüstungsfelder mit hochrechteckigen Stuckspiegeln in barockisierender Ornamentik. In den Feldern unter den sich verkröpfenden Hauptgesims geflügelte Masken in Blattwerk. Das Drempelgeschoß mit vier Fenstern öffnet sich in einen hohen, geschweiften, rundge-

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 387** Seite: 2

schlossenen Giebel. Traufe und Giebel sind mit einem gemeinsam umlaufenden Gesims abgeschlossen, ein Giebelfenster in stilisierter Rocailleform besitzt noch seine jugendstilig geschweifte Bleiverglasung. Drempel und Giebel sind mit einer sich symmetrisch entwickelnden Akanthusranke aus Stuck verziert. Haustür und Oberlicht sind original erhalten, alle Fenster erneuert. Die Rückseite des Hauses mit Kunstschiefer verkleidet. Das Dach rückwärtig nachträglich ausgebaut. Die grundsätzliche Raumaufteilung im Inneren des Hauses mit dem schlichten Treppenhaus und den ehemaligen Toiletten auf den Halbstöcken erhalten, so daß die alten Funktionszusammenhänge ablesbar blieben.

Das Gebäude ist bedeutend für Bochum und besonders den Ortsteil Dahlhausen, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden in diesem Straßenabschnitt das Geschäftszentrum des ehemals selbstständigen Amtes bezeichnet.

Für die Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier architekturgeschichtliche Gründe. Das Wohn- und Geschäftshaus veranschaulicht die historistische Baugestaltung in Dahlhausen in den Jahren um 1900, also zu einer Zeit, als Dahlhausen seinen größten Aufschwung nahm. In der drei- bis dreieinhalbgeschossigen Bauweise zeigt sich, daß Dahlhausen damals den Schritt zur städtisch geprägten Industriegemeinde vollzogen hatte. Die Fassade mit dem beherrschenden Giebel stellt eine individuelle Gestaltung späthistoristischer Prägung dar, die Motive des Neubarocks mit solchen des Jugendstils verquickt. Trotz der Modernisierung der Läden - bei Beibehaltung der grundsätzlichen Aufteilung - besitzt das Gebäude für das Zentrum von Dahlhausen hohen gestalterischen Wert.

Datum der Eintragung: 11. Juni 1996

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 387**

Seite: 3

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 387**

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

